Die Dokumentation beschreibt auch Objekte (Strecken, Linienführungen, Abschnitte), welche nur noch wenig oder keine historische Wegsubstanz enthalten. Diese sind in der Inventarkarte als graue Linien dargestellt. Sie sind historische Verkehrswege von nationaler Bedeutung, sind aber nicht Teil des Bundesinventars (Art. 3 VIVS).

Strecke ZG 233 *Zugerberg/Schönfels - Walchwiler Berg - Zuger Alpli*
Linienführung 3 *Geissboden - Schwändi - Unter Alpli*
Landeskarte *1131, 1151*

GESCHICHTE

Stand Februar 1998 / hus

Die östliche Linienführung ist im Topographischen Atlas bis ins Banholz als Fahrweg ohne Kunstanlage, dann als Feld- oder Saumweg nachgewiesen. Der letzte Aufstieg zum Unter Alpli ist nur noch als Fussweg gezeigt (TA 193 Ägeri 1887 und 207 Arth 1888).

Wichtiger wegbezogener Ort ist die Allmendkapelle. Der Bau weist ins 18. Jahrhundert (KDZG I: 406). Hier führten Wege der mittleren und der östlichen Erschliessung der Allmend zusammen und kreuzten sich in der Nähe mit dem bedeutenden Weg von Ägeri nach Walchwil (ZG 232).

GELÄNDE

Aufnahme 1. Juli 1997 / hus, FR

Die historische Linienführung ist auf ihrer ganzen Länge 2.5-3 m breit geteert. Entlang des Wegs finden sich bis 2 m hohe Böschungen. Südlich der Allmendkapelle verläuft sie als von Bäumen gesäumter Dammweg durch den Pfaffenboden. Vor Hinter Alpli wechselt die Wegoberfläche in eine 2.5-3 m breite Schotterung.

—— Ende des Beschriebs ——